

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 1703 für Anhalt und Thüringen 1928

Subscription and pricing information table with columns for monthly price, Halle-Saale location, date (Freitag, 10. August 1928), and Berlin office address.

Vulkanausbruch vernichtet 1000 Menschen

Furchtbare Katastrophe in Niederländisch-Indien

durch einen Wirbelsturm verwüstet - Der Schaden übersteigt 50 Millionen Dollar

(Telegraphische Meldung) Tokio, 9. August.

In Niederländisch-Indien hat auf der Insel Paloesch nahe der Insel Flores ein gewaltiger Vulkan ausbruch stattgefunden. Einzelheiten sind noch unbekannt. Man glaubt, daß ungefähr 1000 Leute bei lebendigem Leibe verbrannt sind.

Hundert von Booten und kleineren Fahrzeugen zum Sinken gebracht.

Die Obstplantagen sind vollkommen vernichtet; die weit ausgedehnten Orangenhaine sehen aus, als ob eine Dampfmaschine über sie hinweggerollt wäre. Tausende von unter großen Kosten importierten Palmen sind ausgehten, und besonders die Strandpalmen bieten ein furchtbares Bild der Zerstörung.

Orkankatastrophe über Florida

Jacksonville (Florida), 9. August.

Eine Orkankatastrophe schwerer Art ist über die Ostküste von Florida hereingebrochen. Ein furchtbarer tropischer Wirbelsturm hat die Küste in einer Ausdehnung von etwa zweihundertfünfzig Kilometer Länge und siebzig Kilometer Breite verwüstet und ungeheuren Schaden angerichtet.

Schließung deutscher Schulen in Polnisch-Oberschlesien

(Telegraphische Meldung)

Warschau, 9. August.

Die vor einiger Zeit von der polnischen Presse gemeldete beabsichtigte Schließung mehrerer Minderheitsschulen zu Beginn des neuen Schuljahres am 1. September behält sich jetzt.

Sonntag Begehung der Weiche Raditzsch

(Telegraphische Meldung)

Wien, 9. August.

Wie die Mittagsblätter aus Agram melden, wird die Weiche Raditzsch heute einblamiert und dann öffentlich ausgedacht. Die Begehung findet am Sonntag statt.

Auslieferung der an der Woiwatsch bestrafigten Abgeordneten

(Telegraphische Meldung)

Befrag, 9. August.

Der Immunitätsausschuß der Stupskina hielt Donnerstag vormittag eine außerordentliche Sitzung ab, in der wiederholt die Frage der Auslieferung der an der Tat vom 20. Juni mitschuldigen Abgeordneten Dagan Jovanowitsch (Dem.) und Thomas Popowitsch (Radikal) zur Sprache gebracht wurde.

Die Erneuerung des Reiches

Ein Vorschlag Dr. Luthers.

Der vom früheren Reichskanzler Dr. Luther gegründete „Bund für die Erneuerung des Reiches“ hat seitfahre ausgearbeitet, die ursprünglich erst im September der Öffentlichkeit übergeben werden sollten, die aber jetzt durch seine Bekanntgabe der „Deutschen Zeitung“ schon der öffentlichen Stellungnahme unterliegen.

Die Leitfahre können nicht anders als eine Disfuffionsgrundlage sein, und als solche sind sie zu werten.

Der Bund hat zu ihnen fast zu unerschöpfen, so sieht dieser ausweichlich sehr ablehnend dem Gedanken gegenüber, Preußen mit dem überwiegenden Teile Norddeutschlands in eine Art Reichsland zu verwandeln.

Japanische Drohnote an die Nanjing-Regierung

(Telegraphische Meldung)

London, 9. August.

Nach Meldungen aus Peking hat die japanische Regierung am Mittwoch der Nanjingregierung eine Note überreichen lassen, in der die Aufstufung des Vertrages von 1896 in dringlicher Form abgelehnt wird.

Einigung London-Nanjing

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 9. August.

Wie das „Berliner Tageblatt“ aus London meldet, hat der britische Generalkonsul in Schanghai, Sir Sidney Barton in den letzten Tagen mit einem Vertreter des Auswärtigen Amtes der nationalchinesischen Regierung über die Beilegung des Nanjingvertrages verhandelt.







Was ist Konsum-Politik?

Waren-Kunde - Einkaufs-System - Kunst des Genießens - Erziehung zum Glück

Der Konsum ist ein wirtschaftliches Bedürfnis... Er ist nicht als Ware die fabriciert, streng genommen aber auch dann noch nicht, wenn der Kunde...

weber die Wege unrichtig errechnet oder über die Verpflegung falsch disponiert. Wieviel teurer Bierentreeien, die oft die Gesundheit eines Jahres verhängen, sind glatte Bierfolge, die mehr herger und Schönen, als Erholung und Vergnügen bringen.

Das mag vielleicht auch daran liegen, daß unser Zeitalter eine außerordentlich reichhaltige Vergnügungs-Kultur besitzt. Die meisten Menschen gehen ganz planlos an einem Genus heren.

Und so hießen sich diese Beispiele noch weiter vermehren, und man würde immer wieder den Weg dafür haben, daß wir alle eine miferable Konsum-Politik haben.

Darauf würde ein Kommunist folgendermaßen antworten: Weil in unserer Wirtschaftsform nicht nur die Erzeugung der Güter der Wälfte der Produzenten und dem Konsumverbraucher überlassen ist, sondern auch die Verteilung der Produkte nicht nach dem Bedürfnis richtet.

Er hat hier freilich im Grunde keine konjunkturpolitische Begründung, sondern entspricht ganz im Gegenteil dem Wunsch nach Erhöhung des Lebens, weil man die Verteilung gemacht hat, daß der zureichende Kunde nach Wiederholung des Genusses verlangt, aber er nicht zu kaufen in der Lage ist.

Es hat keinen Zweck, den Kommunisten die ungeheure Vielfältigkeit der individuellen Bedürfnisse entgegenzusetzen, weil sie diese ja gewaltig uniformieren wollen.

Das Objekt der Konsum-Politik ist viel zu intim, als daß sie ihm nicht ein „System“ verjagen müßten. Nur eine genaue Kenntnis der Verhältnisse und ein wohlwollendes Bedenken aller Veränderungen befähigen zu einem Eingreifen.

Wollen wir uns klar darüber sein, daß der Mangel, den selbst in den wohlhabendsten Ländern der weissen Klasse weite Kreise des Volkes leiden, im Grunde unendlich ist?

auf die eine solche Politik aufbauen werden muß. Sie hat in den untersten Klassen der Volksschule zu beginnen. Moralphilosophie darf hier diese Bahngänge aber keineswegs nur einseitig auf Umarmung zur Sozialpolitik, auf das Lob der Bescheidenheit und der Zurückhaltung ausrichten.

Wollen wir uns klar darüber sein, daß der Mangel, den selbst in den wohlhabendsten Ländern der weissen Klasse weite Kreise des Volkes leiden, im Grunde unendlich ist?

Das Objekt der Konsum-Politik ist viel zu intim, als daß sie ihm nicht ein „System“ verjagen müßten. Nur eine genaue Kenntnis der Verhältnisse und ein wohlwollendes Bedenken aller Veränderungen befähigen zu einem Eingreifen.

Über die Gründe der mangelhaften Ausnutzung einer durchaus feinerungsfähigen Kapazität der Erzeugung und Güterverteilung haben sich alle bedeutenden Volkswirter den Kopf zerbrochen. Der Marxismus ist schließlich nichts anderes, als ein Versuch, die Ursachen der mangelhaften Ausnutzung zu erklären.

Das Objekt der Konsum-Politik ist viel zu intim, als daß sie ihm nicht ein „System“ verjagen müßten. Nur eine genaue Kenntnis der Verhältnisse und ein wohlwollendes Bedenken aller Veränderungen befähigen zu einem Eingreifen.

Es ist aber nicht nur die mangelhafte Warenkenntnis, die einer rationellen Konsumpolitik entgegensteht, sondern auch die Unfähigkeit für den Menschen, über ihren Bedarf hinaus zu disponieren. Man bedarf nicht nur eines rationellen, sondern auch eines abgekehrten und unzufriedenen Menschen den Ausstellungen entziehen. Sie alle haben keinen Plan für das Unternehmen, das doch jedes erhebliches Geld kostet, haben ent-

Das Schicksal der Reichsbahnverkehrserhöhung Durch ihren Appell an das Reichsbahngericht hat die Reichsregierung zu erkennen gegeben, daß sie selbst eine Entscheidung nicht fällen will. Dieser Standpunkt ist zu begrüßen, weil der Spruch des Reichsbahngerichts frei von politischen Erwägungen erfolgen kann.

werden müssen und trotzdem die öffentlichen Betriebe von der Reichsbahn leben. Schon jetzt kann man mit ziemlicher Bestimmtheit sagen, daß die Reichsbahn aus einer etwaigen Tarifserhöhung keinen Nutzen einnehmen wird. Einmal wird, da einerseits durch den Verkehrszwang infolge der Tarifserhöhung die erheblichen Ausfälle an Transporten entstehen werden, und da andererseits infolge einer Tarifserhöhung ein erhebliches Ausmaß an Reichsbahn-Verkehrsmitteln verloren gehen wird.

Der mitteldeutsche Arbeitsmarkt bis Mitte Juli 1928. Auf dem Arbeitsmarkt im Gebiet des Landesverbandes Mitteldeutschland hat die im Monat Februar d. J. einsetzende Besserung bis Ende der Berichtzeit angehalten. Die starke Abnahme der Arbeitslosigkeit fällt in die Monate April und Mai. Es wurden Arbeitsstellen gesucht: Mitte Januar 199.000, Mitte März 154.000, Mitte April 110.000, Mitte Mai 92.000.

Die Entlastung des Arbeitsmarktes beruhte fast ausschließlich auf der Arbeitsaufnahme der männlichen Personen; die Ziffer der weiblichen Arbeitsfindenden erliefte im April keine wesentliche Verminderung. Die Erklärung für diese unterschiedliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt für Männer und Frauen liegt in der ungleichen Konjunktur der einzelnen Industrien, wie Textilindustrie und Bekleidungsindustrie, in denen vorwiegend Frauen beschäftigt sind.

Angewiesen blieb auf der Arbeitsmarkt für Angestellte. Die Arbeitsfindenden in dieser Berufsgruppe verminderte sich während der Berichtzeit kaum um einige Hundert; sie betrug Mitte Juli noch 7000. Die Arbeitsfindenden man fragen: Auf dem mitteldeutschen Arbeitsmarkt hielt die Aufwärtsbewegung - wenn auch in verlangsamt Tempo - bis in den Monat Juli hinein an. Der jahreszeitliche Auftrieb hatte nicht nur die Kraft, den Ausgleich für die Schwundungen und Müdigkeit in verschiedenen Industriezweigen zu schaffen, sondern er erzielte darüber hinaus eine namhafte Entlastung des Gesamtarbeitsmarktes.

Frankfurter Abendblatt. Frankfurt, 8. August. In der Frankfurter Abendblatt herrsche nahezu vollständige Geschäftslahmheit. Es gelangte heute nur eine geringe Anzahl von Papieren zur Notiz. Es konnte bis 6.40 Uhr kein Kurs für die Aktien der F. O. Bankvereinigung aufkomme kommen. Gegenüber den amtlichen Wertener Schätzungen treten nunmehr keine Abweichungen ein. Auch im Aktienmarkt eine Beladung der Kurse, welche nicht durch die Haltung zeigte eher zur Schwäche. Anleihen waren ebenfalls nachlässig.

Börsen- und Kursberichte im Abendblatt. Die Quilla der Deutscher Reichsbank, die seit dem 1. August in Kraft tritt, wird am 20. August in Kraft treten. Die Quilla der Reichsbank, die seit dem 1. August in Kraft tritt, wird am 20. August in Kraft treten.